

### Anbauflächen und Ernteergebnisse in Oesterreich.

Das Ackerbauministerium veröffentlicht hiebei eine nach amtlichen Quellen zusammengestellte Darstellung über die Anbauflächen und Ernteergebnisse in Oesterreich, mit Ausnahme von Galizien und der Bukowina. Infolge des Kriegszustandes konnten im Jahre 1914 statistische Erhebungen über Anbau und Ernte in der Bukowina überhaupt nicht und in Galizien nur unvollständig durchgeführt werden, und daher mußte eine diesbezügliche Publikation entfallen. Nach der vorliegenden Statistik betragen die Gesamtflächen des Ackerlandes, wobei die Flächen des zweiten Anbaues, beziehungsweise der zweiten Frucht sowie der Zwischenfrucht, des Stoppelflees und des Kleeamens nicht einbezogen sind, im Erntejahr 1914 im ganzen 6.499.128 Hektar gegen 6.494.988 Hektar im Jahre 1913 und 6.525.437 Hektar im Durchschnitte der Jahre 1904 bis 1913. Es ergibt sich somit für das Jahr 1914 ein Plus von 4110 Hektar gegenüber dem Jahre 1913 und ein Minus von 26.309 Hektar gegenüber dem Durchschnitte des mit 1913 endenden Dezenniums. Die Weizenernte stellte sich auf 10.348.573 Meterzentner (— 646.550 Meterzentner gegenüber 1913), per Hektar auf 15,4 Meterzentner (— 1,2), die Roggenernte auf 18.938.084 (— 1.947.394 Meterzentner), per Hektar auf 14,9 (— 1,6), die Gerstienernte auf 12.727.946 Meterzentner (— 793.123), per Hektar 18,2 (— 0,5), die Maisernte auf 2.736.083 Meterzentner (+ 115.405 Meterzentner), per Hektar 14,4 Meterzentner (— 0,5 Meterzentner).